

ZIEMLICH UNVERBESSERLICH

Eine Familien-
komödie

Frauke
Scheunemann

PAGE  TURNER

ist für einen italienischen Staatsbürger wahrscheinlich ein Buch mit sieben Siegeln.

»Können Sie mir das Schreiben mal zeigen?«

»Sì, certo. Es ist hier drin.«

Er stellt den Schuhkarton auf den Strohhallen, nimmt den Deckel ab, fischt aus einem Wust anderer Zettel ein mehrseitiges Schreiben heraus und drückt es mir in die Hand. Ich überfliege die erste Seite. Okay, es ist keine Abrissverfügung.

»Herr Felice, haben Sie den Inhalt des Briefs verstanden?«

Er schüttelt den Kopf.

»Nicht so ganz. Deutsch sprechen in einer normalen Unterhaltung ist zwar kein Problem für mich, schließlich habe ich schon mal zwei Jahre in München gearbeitet. Den Kurs mit

Sergio mache ich eigentlich nur, damit mein Freund nicht allein dort ist. Normalerweise verstehe ich Deutsch sehr gut. Aber mit Formularen vom Amt – ah, difficile! Können wir den Brief noch mal zusammen lesen?«

Ich räuspere mich. »Natürlich. Also, hier steht:

Anklageschrift in der Sache gegen

Felice, Tiziano Umberto, geboren am 5. Mai 1982 in Verona, Italien, italienischer Staatsangehöriger, wohnhaft in Hower Deich 5, Hamburg.

Die Staatsanwaltschaft legt dem Angeschuldigten aufgrund ihrer Ermittlungen folgenden Sachverhalt zur Last:

Der Angeschuldigte baute in einem Gewächshaus auf seinem Grundstück Hower Deich 5 mindestens 100 Hanfpflanzen an, ohne hierfür eine erforderliche Erlaubnis zu besitzen.

Der Angeschuldigte wird daher beschuldigt, Betäubungsmittel unerlaubt angebaut zu haben, Straftat strafbar nach § 29 Abs. 1 Betäubungsmittelgesetz.

Ich lege die Blätter wieder in den Schuhkarton und schaue Tiziano Felice an. Besonders beunruhigt wirkt er nicht.

»Wissen Sie, was das bedeutet?«

Er schüttelt den Kopf.

»Die Polizei hat bei Ihnen eine Hanfplantage ausgehoben, verstehen Sie?

Hanf. Marihuana.« Jetzt erhellt sich sein Gesicht, und Felice strahlt noch mehr.

»Ah, capisco! Marijuana!«

»Genau.« Warum das jetzt ein Grund zur Freude ist, verstehe ich nicht. »Das ist ein Problem, Herr Felice. Das ist in Deutschland nämlich streng verboten. Ein Verbrechen ist das. Dafür können Sie ins Gefängnis kommen.«

Jetzt schüttelt Felice ganz energisch den Kopf.

»Ma no! Das sind nicht meine Pflanzen! Die sind von Oma Erika!«

Sicher. Genau das hatte ich vermutet.

»Gisela, das Betreiben einer Hanfplantage ist eindeutig Strafrecht. Ich bin Fachanwältin für Familienrecht. Manchmal kümmere ich mich

zwar auch um einen Nachbarschaftsstreit oder Sozialrechtsfälle, aber Strafrecht ist eindeutig nicht mein Gebiet. Wenn dein Tiziano nach Verbüßung seiner zu erwartenden Haftstrafe Hartz IV beantragen will, kannst du mich also gern noch einmal ansprechen. Vorher bin ich nicht zuständig.«

»Er hat sie nicht betrieben. Das war seine Großtante.«

»Ich bitte dich: Erika Witthöft soll eine Hanfplantage betrieben haben? Mit ihren 93 Jahren? Das ist doch völlig absurd.«

»Aber nicht undenkbar! Du darfst älteren Menschen ruhig etwas zutrauen.«

Ich muss mich zwingen, nicht mit den Augen zu rollen. Wenn es um diesen Tiziano geht, ist meine Schwiegermutter offenbar völlig vernagelt.